

Bevölkerung am Mondsee wächst überproportional

Rund um den Mondsee wächst sowohl die Zahl der Bewohner als auch jene der Erwerbstätigen stark. Im Tourismus allerdings hinkt der Mondsee anderen Seen hinterher.

S WIRTSCHAFTSFAKTOR SEE

MONDSEE. Die österreichweit angespannte Lage am Arbeitsmarkt hat die Mondsee-Gemeinden offenbar noch nicht erreicht: So liegt die Arbeitslosenquote unter dem Österreichschnitt, die Zunahme der Erwerbstätigen auf der anderen Seite weit über der Durchschnittsmarke. Konkret stieg ihre Zahl innerhalb von zehn Jahren um mehr als 17 Prozent, womit die Mondsee-Region ein stärkeres Beschäftigtenwachstum aufweist als sämtliche anderen österreichischen Seengebiete. Denn zumeist liegt dort die Zunahme unter dem Österreichschnitt.

Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Wirtschaftsfaktor See“ von Hoeffinger Solutions, die die Bedeutung zehn österreichischer Seeregionen für die Beschäftigten, die Bewohner sowie die Besucher untersuchte. Als Grund für die positive Entwicklung werden mehrere Leitbetriebe wie der Wasseraufbereiter BWT oder das Fünf-Sterne-Hotel Iris Porsche genannt.

Beliebt bei Jungen

Mit dem Beschäftigtenwachstum einher geht eine Zunahme der Bevölkerung: Sie stieg von 2002 bis 2012 um 10,8 Prozent. Auch das ist für Seenregionen nicht selbstverständlich: Laut Studie zog ansonsten nur der Bodensee in den vergangenen zehn Jahren mehr Bewohner an als der Österreichschnitt von 4,7 Prozent; die Regionen Millstätter See, Weißensee und Hallstättersee schrumpften sogar.



Immer mehr Salzburger siedeln sich rund um den oberösterreichischen **Mondsee** an

Dazu hat der Mondsee die im Seen-Vergleich jüngste Bevölkerung. Grund dafür ist freilich auch, dass der See zwar gerade noch auf oberösterreichischem Landesgebiet, aber nur rund 28 Kilometer von der Stadt Salzburg entfernt liegt.

An Hotels liegt's nicht

Zur Unterbringung ihrer Business-Gäste stehen den Betrieben laut Studienautor Stefan Höffinger „mit Iris Porsche und dem Seehof Mondsee durchaus Top-Hotels zur Verfügung“. Dennoch liegen die Gemeinden nahe dem See touristisch weit zurück: Im Sommerhalbjahr belegen sie mit zuletzt 208.435 Nächtigungen im Seenvergleich den zweitletzten Rang hinter dem Traunsee, im Winterhalbjahr sind sie sogar Schlusslicht. Ein Grund dafür ist für Iris Porsche-Geschäftsführer Wolfgang Birklbauer, dass man sich trotz bester Voraussetzung zu wenig um kleine Kongresse, Golf- oder auch Wintertouristen bemüht.

DANIELA FRIEDINGER
daniela.friedinger@wirtschaftsblatt.at

MONDSEE

Gemeinden: Mondsee, St. Lorenz, Oberwang, Innerschwand

Wirtschaftsstandort



Immobilienmanagement



Tourismusmanagement



Infrastrukturmanagement



Umweltmanagement



Erwerbstätige	7967
Grundstückspreis/m ²	152 €
Seegrund/m ²	913 €
Nächtigungen Sommerhalbjahr	208.425
Nächtigungen Winterhalbjahr	40.806

Quellen: Hoeffinger Solutions, Statistik Austria



Standort.

„Exakter an Zielgruppen herangehen“

Das Fünf-Sterne-Hotel Iris Porsche in Mondsee hat zwar nur 14 Zimmer. Doch diese sind zu nahezu 80 Prozent ausgelastet, und zwar im Schnitt über alle 365 offenen Tage im Jahr, sagt Geschäftsführer Wolfgang Birklbauer.

Warum ähnlich gute Werte der Gesamtregion nicht gelingen: „Es gäbe wegen der Nähe zu Salzburg ein gewaltiges Potenzial für Firmenseminare, wir haben auch Golf, Wandern, Surfen oder den Mondseer Advent. Aber man muss an die Zielgruppen viel exakter herangehen“, so Birklbauer. Er selbst sei auf rund 15 Messen im Jahr. Andere kommunizierten zu wenig: „Die meisten wissen gar nicht, dass wir Unesco - Weltkulturerbe sind.“